

Biotopname	Hochstaudenflur 500 m südsüdost Zweihausen
Standort /Geologie	Flachhang/Quellmoor/Grundmoräne
Naturraum	Wismarer Land und Insel Poel
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Nordwestmecklenburg
Gemeinde / Stadt	Zuwow
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis	21192
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V
Tk10	0 4 0 5 - 1 3 1
Anschluß in Tk	
Film-Nr.	1 4 2
Bild-Nr.	0 9 2 3 0 0 2 5
Luftbild-Nr.	
Größe in ha	
Länge in m	
min. Breite in m	
max. Breite in m	
1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil	
NLP FND NP FiB	
NSG LSG BR FFH-Geb.	
ND GLB FnB Wald-Totalreservat	
Hauptcod.	Nebencode
Überlagerungscode	
Vegetationseinheiten	Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur
Habitats + Strukturen	
Beschreibung / Besonderheiten	Ehemals extensiv genutztes, stark meliorativ beeinträchtigtes Quellmoor auf nordwestexponiertem Flachhang innerhalb der landwirtschaftlich genutzten Grundmoräne von Staudenfluren umgeben; Auf feuchten, degradierten Torfen hat sich nach Aufgabe der Nutzung eine Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur herausgebildet.
Wertbestimmende Kriterien	Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum
Gefährdung	keine Gefährdung
Empfehlung	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 5 - 1 3 1 - 4 0 0 9															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				g NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					g Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant Carex acutiformis	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Pflanzenarten ±zahlreich Cirsium oleraceum	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	Lathyrus pratensis	Urtica dioica
Pflanzenarten vereinzelt Cirsium arvense	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	Geranium palustre	Phalaris arundinacea
Phragmites australis			
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 01.09.1997	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Teppke		Foto: 1	Folgeseiten: 0